

An die Mitglieder
des Ausschusses für Wirtschaft

Zeichen: 23.0433/III.2.2/AK
Datum: 05.10.2023
Kontaktperson: Andreas Kochs
E-Mail: kochs@euregio.org
Durchwahl 02821-7930-25
Betreff: 49. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

*im Namen des Vorsitzenden Herrn Dr. Dietzfelbinger möchten wir Sie recht herzlich zur
49. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft*

***am Mittwoch, den 18. Oktober 2023, um 14.00 Uhr in das Nierswalder Landhaus,
Dorfstraße 2, 47574 Goch-Nierswalde einladen.***

*Im Rahmen der Sitzung wird das INTERREG-VA Projekt **IoA – Internet of Agriculture** auf
dem Testbetrieb der NiCa GbR Silberberger Weg 22, 47574 Goch in Nierswalde vorgestellt.*

Die Tagesordnung und die Sitzungsunterlagen werden Ihnen zeitnah zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kochs
Geschäftsführer

TAGESORDNUNG

- TOP 1** **Eröffnung durch den Vorsitzenden**
- TOP 2** **Protokoll der Sitzung vom 19. April 2023**
(per Mail verschickt am 05.05.2023)
Protokoll der Sitzung vom 08. Mai 2023
(per Mail verschickt am 31.05.2023)
Protokoll der Sitzung vom 28. August 2023
(per Mail verschickt am 28.09.2023s)
- TOP 3** **Interreg VI A Deutschland-Niederland**
Sachstand Interreg VI A Deutschland-Niederland (Anlagen)
- TOP 4** **GROS NL-NRW**
a) Grenzlandagenda 2024
b) Grenzlandkonferenz 6. Dezember 2023
- TOP 5** **Evaluierung neue Struktur Ausschusssitzungen**
(mündlich während der Sitzung)
- TOP 6** **Mitteilungen / Rundfrage**
- Akteursforum Wasserstoff im Kreis Kleve
- Jahresabschlussveranstaltung
- Sitzungsschema 2024
- TOP 7** Präsentation des INTERREG VA Projektes IoA - Internet of Agriculture:
Wireless Solutions for Digital Farming beim Unternehmen **NiCa GbR**
Silberberger Weg 22, 47574 Goch in Nierswalde.
- TOP 8** **Schließung**

Sachstand Interreg VIA Deutschland-Niederland

Im Interreg VI Programm findet die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 3 und 4 in den vier regionalen Lenkungsausschüssen statt. Die Entscheidung über Projekte aus den Prioritäten 1 und 2 findet in einem Programmweiten Lenkungsausschuss statt. Die vier Euregios sind mit zwei Mitgliedern mit einer gemeinsamen Stimme in diesen programmweiten Lenkungsausschuss vertreten.

Das Antrags- und Genehmigungsverfahren beträgt 18 Wochen. Das bedeutet, dass nur noch komplette und hochwertige Anträge in das Entscheidungsverfahren aufgenommen werden sollen. Innerhalb dieser 18-Wochen Frist gibt es ein Zeitfenster von ca. 3 Wochen in der die Programmpartner (also auch die Euregio) ihre Standpunkte zu den Projekten herbeiführen sollen.

Der Ausschuss für Wirtschaft berät den Vorstand bei der Standpunktbestimmung zu Projekten in den Prioritäten 1 und 2.

Derzeit sind drei Projekte in den Prioritäten 1 und 2, die vom Regionalen Programmmanagement bei der Euregio Rhein-Waal begleitet werden, genehmigt worden. Dabei handelt es sich um BioNanoGel, MedCam AI und H2 Enabler. Vier Projekte (INDUSTR_I4.0, EnerVisor 2030, MNM und ExCEL) befinden sich im Beschlussfassungsverfahren.

Die Projekte MEMAS, Farms for Future, KeraMod, New Meat, SoilDiverCity und energ.Y wurden abgelehnt.

Das Projekt Paludi und Markt, dessen Akzent in der Durchführung in der EDR liegt und das Projekte Realise Bio, dessen Akzent in der Durchführung in der euregio rhein-maas-nord liegt, wurden genehmigt. Da die Leadpartner dieser Projekte ihren Sitz im Arbeitsgebiet des Regionalen Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal haben, wurden die Projekte an das Regionale Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal übertragen.

Mit der beigefügten Projektübersicht und den einzelnen Projektvorlagen wird der aktuelle Sachstand der Projekte in den Prioritäten 1 und 2, die bereits in den gemeinsamen Ausschusssitzungen vorgestellt wurden, mitgeteilt.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und Kenntnisnahme

Interreg VI

BioNanoGel - kontinuierliche Arzneimittelabgabe

Das Gesundheitssystem im Grenzgebiet steht vor vielfältigen Herausforderungen. Mit den Ergebnissen dieses Projekts möchte ein Konsortium aus 5 KMU und 2 Universitätskliniken Produkte für drei häufige und verwandte Erkrankungen entwickeln: chronische Sinusitis, Blasenschmerzsyndrom und Stressharninkontinenz.

Es gibt Lösungen für diese Erkrankungen, nämlich orale Medikamente, die nur für kurze Zeit wirken. Wenn dies nicht funktioniert, muss eine invasive Operation durchgeführt werden, die einen Krankenhausaufenthalt und eine längere Spülung erfordert. Die jährlichen damit verbundenen Gesundheitskosten belaufen sich in den Niederlanden und in Deutschland auf mehrere zehn bis hundert Millionen Euro.

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines Hydrogels, das Medikamente (Kortikosteroide und Schmerzmittel) transportieren und über einige Wochen abgeben kann. Das Hydrogel wird mit einer Injektion an der richtigen Stelle platziert. Das Gel enthält Nanopartikel, die als Trägermaterial für die Medikamente dienen. Die Medikamente werden für ca. 4 Wochen freigesetzt und besitzen regenerative Eigenschaften.

Es wird Strömungschemie verwendet, eine effiziente Methode zur Herstellung von Partikeln; Dies im Gegensatz zu aktuellen Prozessen, die viel Platz, Energie und Chemikalien benötigen. Damit trägt diese Technologie auch zur Ressourceneffizienz bei.

Die erfolgreiche Umsetzung des vorgeschlagenen Projekts wird zu einem besseren und weniger invasiven Ansatz für drei allgemeine Erkrankungen beitragen. Die Gesundheitskosten für diese Erkrankungen könnten sinken, selbst bei zunehmender Prävalenz im Zusammenhang mit der alternden Bevölkerung in der Grenzregion. Gleichzeitig werden sich die produzierenden KMU des Konsortiums in einem wachsenden globalen Markt etablieren, der derzeit bereits mehrere zehn Milliarden Dollar wert ist. Schließlich trägt die angestrebte Innovation durch einen geringeren Einsatz von Medikamenten, Zusatzstoffen und Energie auch zum Umweltschutz bei.

Leadpartner	BioMed Elements B.V. (Nijmegen)
Projektpartner	OxProtect GmbH (Münster) Noviotissue B.V. (Nijmegen) INVITE GmbH (Köln) Westfälische Wilhelms-Universität Münster Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc (Nijmegen) Sure Laboratories B.V. (Helmond)
Projektvolumen	3.264.588,45 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓

Stellungnahme Euregio Rhein-Waal

Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 Priorität 1 – Ein innovativeres Programmgebiet (überregionales Budget)
Fokusthema	Health & Care
Spezifische Zielsetzung	Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen.
Interventionsbereich	Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation)

Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal

1. Wirtschaft und Klima	✓
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	

Sachstand

Das Projekt BioNanoGel (13110) wurde in der Sitzung des programmweiten Lenkungsausschusses am 30.08.2023 genehmigt und befindet sich derzeit in der Durchführung.

Interreg VI

MedCam-AI: AI-basierte Thermographie-Diagnose

In den Niederlanden und Deutschland sind insgesamt 2,4 Millionen Menschen an Diabetes erkrankt. Bei vielen wird die Diagnose zu spät gestellt, was zu körperlichen und finanziellen Komplikationen führt. Häufig entwickeln sich bereits im frühen Stadium Fußprobleme.

Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines innovativen, nicht-invasiven IR-Scanners zur Diagnose von Anomalien, der der Primär- und Sekundärversorgung zugutekommt. Die Infrarot-Thermografie (IRT) ist eine neue Diagnosemethode die eine rasche Bewertung der Strahlungsenergie im Zusammenhang mit der Hauttemperatur ermöglicht. Da es keine Behandlungen gibt, die auf die zugrundeliegenden Nervenschäden abzielen, ist die Prävention wichtiger Bestandteil der Diabetesversorgung. Die IRT zeigt lokale Temperaturunterschiede, Hautverfärbungen und höhere Durchschnittstemperaturen bei diabetischen Füßen mit hohem Risiko für Neuropathie und Neuroischämie. So will man das Auftreten des diabetischen Fußes verhindern, erhebliche Kosten sparen und den Druck auf das Gesundheitssystem verringern. Für eine kürzere Markteinführungszeit, eine schnellere medizinische Validierung und zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten, haben wir uns für zwei weitere Anwendungen entschieden: die Diagnose von ACNES (chronischen Unterleibsschmerzen) und die Erkennung von Entzündungen bei Sportverletzungen.

Der IR- Scanner weist drei innovative Merkmale auf: a. ist kompakt und erschwinglich und für die medizinische Grundversorgung geeignet; b. integriert KI/ML in eine medizinische Kamera; c. nutzt Hightech-Thermografie, die sehr genau und zuverlässig ist.

Im Rahmen dieses Projekts arbeiten KMU und Forschungsinstitute an einer Produktinnovation im Gesundheitswesen, die zu einer starken, wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Wirtschaft in der Grenzregion beiträgt. Der Gesundheitssektor steht vor einer großen Herausforderung aufgrund des Drucks auf das Gesundheitswesen, der zum Teil durch die zunehmende Alterung der Bevölkerung und Wohlstandskrankheiten verursacht wird.

Leadpartner	Comvis B.V. (Drunen)
Projektpartner	Sensor GmbH (Mönchengladbach) TrauthHoff GmbH (Mönchengladbach) PECE Zorg B.V. (Eindhoven) Physio Hassenpflug (Viersen) Radboud universitair medisch centrum / Radboudumc (Nijmegen) MSB de Medici (Veldhoven) Orthopädische praxis piusallee (Münster) Geassoc. partner Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH

Projektvolumen	2.807.213,50 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓

Stellungnahme Euregio Rhein-Waal

Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 Priorität 1 – Ein innovativeres Programmgebiet (überregionales Budget)
Fokusthema	Health & Care
Spezifische Zielsetzung	Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien.
Interventionsbereich	Forschungs- und Innovationstätigkeiten, darunter auch Vernetzung, in kleinen und mittleren Unternehmen.

Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal

1. Wirtschaft und Klima	✓
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	

Sachstand

Das Projekt MedCam-AI (13111) wurde in der Sitzung des programmweiten Lenkungsausschusses am 30.08.2023 genehmigt und befindet sich derzeit in der Durchführung.

Interreg VI

H2-Enabler

Die Bedeutung von Wasserstoff und Brennstoffzellen zur Wandlung des Wasserstoffs in elektrische Energie nimmt aktuell stark zu. Bei Brennstoffzellen wird chemische in elektrische Energie umgewandelt und beispielsweise zum Antrieb eines Elektromotors für Fahrzeuge oder aber auch zur netzunabhängigen Strom- und Wärmeversorgung von Haushalten eingesetzt.

Die sog. Bipolarplatten (BPP) als integrierter Bestandteil einer Brennstoffzelle besitzen dabei eine ganz besondere Relevanz im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit und Effizienz von Brennstoffzellensystemen. Sie stellen die elektrische Verbindung der Stapel sowie darüber hinaus eine definierte Gasverteilung im Inneren der Brennstoffzelle sicher. Sie dienen zusätzlich der effektiven Kühlung sowie der Gasabdichtung.

Die wirtschaftliche Herstellung der Brennstoffzellen und damit eine zukünftig hohe Marktdurchdringung ist aber aktuell u.a. durch die hohen Kosten der Bipolarplatten noch stark limitiert. Aktuelle, am Markt etablierte Herstellungsprozesse im kalten Zustand (Walzen, Stanzen etc.) sind insbesondere wegen der perspektiv immer geringer werdenden Materialstärke der BPP (< 100 µm) nicht geeignet die zukünftig nötigen Stückzahlen zu niedrigen Kosten bereitzustellen. Genau hier setzt das Projekt an: Die Herstellung metallischer BPP soll mittels der Warmumformung gänzlich neu gedacht werden und die Marktdurchdringung ermöglichen.

Im Rahmen des Projekts soll daher, basierend auf einer Simulation, eine Laboranlage aufgebaut werden, mit der die Umformung der BPP im Gegensatz zu den etablierten Verfahren bei erhöhten Temperaturen (Warmumformung bei $T < 1000^{\circ}\text{C}$) durchgeführt wird.

Basierend auf den gewonnenen Lab-Scale-Ergebnissen setzt sich das Projekt weiterhin zum Ziel, ein entsprechendes Scale-Up-Konzept zu entwerfen sowie im Rahmen eines Roadmappings Zukunftsperspektiven für das Interreg-Programmgebiet aufzuzeigen.

Leadpartner	NMWP Management GmbH (Düsseldorf)
Projektpartner	Reden B.V. (Hengelo) HoDforming GmbH (Düsseldorf) University of Twente (Enschede)
Projektvolumen	€1.195.421,50
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓

Stellungnahme Euregio Rhein-Waal

Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 Priorität 2 – Ein grüneres Programmgebiet (überregionales Budget)
Fokusthema	Energie & Klima

Spezifische Zielsetzung	Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen.
Interventionsbereich	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-arter Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel.

Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal

1. Wirtschaft und Klima	✓
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	

Sachstand

Das Projekt wurde durch den programmweiten Lenkungsausschuss am 15.05.2023 genehmigt. Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Interreg VI

Manufacturing NextMaterials (MNM)

Das Projekt Manufacturing Next Materials (MNM) zielt darauf ab, KMU mit flexiblen Fertigungstechnologien auszustatten, die für die Umwandlung intelligenter und nachhaltiger Materialien in leichte Komponenten für die Mobilität, fortschrittliche Batteriesysteme und Lösungen für erneuerbare Energien benötigt werden.

Für KMU im Bereich der Werkstofftechnologie gibt es bis zum Stadium der Prototypenentwicklung staatliche Unterstützung. Danach jedoch haben sie oft Schwierigkeiten, die Produktion hochzufahren und den Markt zu erreichen.

Die Haupthindernisse sind die Einrichtung und der Betrieb einer Testproduktion, die Überzeugung potenzieller Kunden und Investoren sowie der Umgang mit Vorschriften und Normen auf ausländischen Märkten.

Oost NL, NMWP und NV BOM bilden die Kernpartner. CATO Composites, das Anwendungszentrum für thermoplastische Verbundwerkstoffe der Univ. Saxion, die Fraunhofer-Innovationsplattform der Univ. Twente, die Univ. Münster, das Fraunhofer-Institut für Batteriezellenfertigung und das Rapid Technology Centre der Univ. Duisburg-Essen arbeiten primär in 3 sog. Leuchtturm-Pilotprojekten zusammen.

Die Wissenspartner konzentrieren sich auf die technischen Aspekte der genannten Hindernisse und die Kernpartner auf die geschäftlichen Aspekte. Sie arbeiten nach dem folgenden Konzept zusammen:

Geschlossener Teil

- Einrichtung von Einrichtungen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Testproduktion von Verbundwerkstoffen, der Herstellung fortschrittlicher Batterien und der Unterstützung des 3D-Drucks
- Aufstellung eines Fahrplans für die künftige ständige Zusammenarbeit zwischen den Innovationszentren
- Unterstützung von KMU zur Teilnahme an Workshops und Schulungen, um sie auf die Testproduktionen vorzubereiten

Offener Teil

- Einrichtung und Durchführung von Testproduktionen mit potenziellen Kunden und Investoren.

Durch diesen Ansatz sollen 120 KMU die Kompetenzen erwerben, die sie brauchen, um die Kluft zwischen Prototyp und Markt zu überbrücken.

Leadpartner	Oost NL, Apeldoorn
Projektpartner	NMWP Management GmbH, Düsseldorf Universität Duisburg-Essen, Duisburg Saxion Hogeschool, Enschede Westfälische Wilhelms-Universität Münster

	<p>Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle FFB, Münster</p> <p>Cato Composites B.V., Rheden</p> <p>Brabantse Ontwikkelings Maatschappij Holding B.V., Tilburg</p> <p>University of Twente, Enschede</p> <p>Deelnemers upscalingprojecten open gedeelte / Teilnehmer Upscalingprojekte im offenen Teil</p> <p>Assoziierter Partner Technologiecentrum Noord-Nederland (TCNN), Groningen</p> <p>Assoziierter Partner Stichting Hogeschool van Arnhem en Nijmegen, Nijmegen</p> <p>Assoziierter Partner innos GmbH, Göttingen</p>
Projektvolumen	7.022.315,25 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓
Stellungnahme Euregio Rhein-Waal	
Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 Priorität 1 – Ein innovativeres Programmgebiet (überregionales Budget)
Fokusthema	High Tech Systems & Materials (HTSM)
Spezifische Zielsetzung	Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen.
Interventionsbereich	Innovationsprozesse in KMU (in den Bereichen Verfahren, Organisation, Vermarktung und Gemeinschaftsgründungen sowie nutzer- und nachfragebestimmte Innovation).

Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal

1. Wirtschaft und Klima	✓
2. Arbeitsmarkt und Bildung	✓
3. Lebensqualität	
4. Euregionale Identität	

Sachstand

Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung mit Anmerkungen an den Programmweiten Lenkungsausschuss Rhein-Waal weitergeleitet.

Um einen positiven Beschluss zu erhalten, müssen einige Fragen und Kommentare beantwortet werden. Unzureichende Begründungen können Folgen für die Verfügbarkeit von Kofinanzierung und/oder EU-Finanzierung und damit auf die Beschlussfassung im Programmweiten Lenkungsausschuss haben.

Interreg VI

ExCEL - Exergy zirkuläre energiedichte langlebige Batterie

Batteriespeicher können die Belastung des Stromnetzes reduzieren und den Eigenverbrauch (in Kombination mit lokaler Erzeugung) drastisch steigern, indem sie die Differenz zwischen Stromangebot und -nachfrage ausgleichen. Die größten Herausforderungen für Batterien sind:

- Die Verfügbarkeit von Rohstoffen.
- Die Kosten für Stromspeicherung und lange Lebensdauer.
- Sicherheit und Anwendbarkeit z.B. in der gebauten Umwelt.
- Recyclingfähigkeit und zirkulärer Einsatz von Rohstoffen.

Aktuelle wiederaufladbare Batterien verwenden im Allgemeinen Li-Ionen-Zellen. Diese Zellen können sich entzünden und giftige Gase ausstoßen. Darüber hinaus ist die Gewinnung von Lithium ein umweltschädlicher Prozess, der viel Wasser verbraucht. Exergy Storage hat eine neue Batterietechnologie entwickelt, die auf gängigen und günstigen Rohstoffen wie Steinsalz, (recyceltem) Aluminium und Eisen basiert. Diese langlebige Technologie bietet die Aussicht auf außergewöhnlich niedrige Stromspeicherkosten und relativ niedrige Produktionskosten. Die Technologie eignet sich auch zur Realisierung geschlossener Stoffkreisläufe.

Das Projektziel: die Batterietechnologie auf den industriellen Maßstab für den Prototypenbau und zur Vorbereitung der Pilotmaßstabsvergrößerung zu bringen. Gemeinsam mit Fraunhofer Umsicht als „Berater“ geht es darum, die Zellelektroden und die Leistung zu optimieren. Becker Insulation ermittelt, welches wirksame Isoliermaterial für die Batteriegehäuse ist. Parallel dazu werden gemeinsam mit Stanstechnik die Herstellungsprozesse für Batteriekomponenten optimiert und skaliert. Abschließend werden Prototypenbatterien geliefert und demonstriert in repräsentativen Testumgebungen der Stadtwerke Goch und in neuen nachhaltigen Häusern von Hirsch. Die Stadtwerke Goch wollen die nachhaltige Energiewende vorantreiben und sehen darin eine Stärkung ihrer eigenen strategischen Position. Bei Stanstechnik wird ein Batteriecontainer für die eigene Energieerzeugung und -speicherung getestet.

Leadpartner	Exergy Storage B.V., Zelhem
Projektpartner	Stanstechnik Gaanderen B.V., Gaanderen Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., Münchheide Stadtwerke Goch GmbH, Goch Becker Insulation GmbH, Bippin Bürgersteigreinigung Delmenhorst GmbH, Delmenhorst

	Nobian Industrial Chemicals B.V., Amersfoort
Projektvolumen	3.275.587,00 €
Überregionale Relevanz	✓
Regionale Relevanz	✓
Stellungnahme Euregio Rhein-Waal	
Inhalt	Das Projekt passt in das Kooperationsprogramm Deutschland-Niederlande Interreg VIA 2021-2027 Priorität 2 – Ein grüneres Programmgebiet (überregionales Budget)
Fokusthema	Energie & Klima
Spezifische Zielsetzung	Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystem-basierten Ansätzen.
Interventionsbereich	Forschungs- und Innovationsprozesse, Technologietransfer und Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungszentren und Hochschulen mit dem Schwerpunkt auf CO2-arter Wirtschaft, Resilienz und Anpassung an den Klimawandel.
Strategische Agenda 2025+ Euregio Rhein-Waal	
1. Wirtschaft und Klima	✓
2. Arbeitsmarkt und Bildung	
3. Lebensqualität	✓
4. Euregionale Identität	
Sachstand	
Das Projekt wird mit einer positiven Empfehlung mit Anmerkungen an den Programmweiten Lenkungsausschuss Rhein-Waal weitergeleitet.	
Um einen positiven Beschluss zu erhalten, müssen einige Fragen und Kommentare beantwortet werden. Unzureichende Begründungen können Folgen für die Verfügbarkeit von Kofinanzierung und/oder EU-Finanzierung und damit auf die Beschlussfassung im Programmweiten Lenkungsausschuss haben.	

**Overzicht projecten RPM Euregio Rijn-Waal /
Übersicht Projekte RPM Euregio Rhein-Waal**

Prio	Project	gem. commissies/gem. Ausschüsse	Sachstand/Stand van zaken
1	MEMAS	29.06.2022	Abgelehnt / afgewezen
1	Farms for Future	26.09.2022	Abgelehnt / afgewezen
2	SoilDiverCity	26.09.2022	Abgelehnt / afgewezen
3/4	Kleinprojectenfonds / Kleinprojectefonds (KPF) <ul style="list-style-type: none"> • Education • Health • People to People • Governance 	26.09.2022	Genehmigt / goedgekeurd
4	De Rijn Verbindt	26.09.2022	Genehmigt / goedgekeurd
1	INDUSTR_14.0	27.02.2023	im Verfahren / in behandeling
1	EnerVisor	27.02.2023	im Verfahren / in behandeling
2	energ.Y	27.02.2023	Abgelehnt / afgewezen
2	H2 Enabler	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
3	Euregio Mobility	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	TRAM	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	Grenzeloos landschap / Grenzenlose Landschaft	27.02.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	KeraMod	08.05.2023	Abgelehnt / afgewezen
1	New Meat	08.05.2023	Abgelehnt / afgewezen
1	BioNanoGel	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	MedCam AI	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
4	Open Grensland Offenes Grenzland	08.05.2023	Genehmigt / goedgekeurd
1	MSM	28.08.2023	im Verfahren / in behandeling
2	ExCEL	28.08.2023	im Verfahren / in behandeling
3	B-Bold Minds	28.08.2023	im Verfahren / in behandeling

Ausschuss/Commissie
Wirtschaft / Economische Aangelegenheden
18.10.2023
TOP 3a Anlage 1

3 IMAGINE	28.08.2023	im Verfahren / in behandeling
3 RegioClip	28.08.2023	im Verfahren / in behandeling
2 Paludi & Markt	Eingereicht bei / ingediend bij EDR	Genehmigt / goedgekeurd
2 Realise Bio	Eingereicht bei / ingediend bij erm	Genehmigt / goedgekeurd
4 EMRWIC	Eingereicht bei / ingediend bij erm	Genehmigt / goedgekeurd

Geel/gelb:

Projecten die aan de Commissie voor Economische Aangelegenheden zijn voorgelegd.
Projekte die dem Ausschuss für Wirtschaft vorgelegt worden sind.

GROS NL-NRW

Grenzlandagenda 2024

Die neue Grenzlandagenda wird dieses Mal anders aufgebaut sein, als die vorherigen Agenden.

Es wird ein einführendes Kapitel mit einem Lagebild der Grenzregion sowie eine Vision für die Grenzregion geben. Anschließend werden einige sehr konkrete Ziele formuliert werden, die in dem kommenden Jahr zu realisieren sind. Diese Ziele müssen nicht, wie bisher, bestimmte Themenfelder unterzuordnen sein. Ein letztes Kapitel wird sich mit Erkundungen zu neuen Themen und Zielen befassen, die sich aktuell noch nicht eignen für eine Aufnahme in die Grenzlandagenda, aber vielleicht künftig im Rahmen der Grenzlandagenda angegangen werden können.

Voraussichtlich werden Ziele in den Bereichen grenzüberschreitender Einsatz von Rettungsdiensten, die Fortsetzung der GrenzInfoPunkte, Bildung und Sicherheit auf die neue Agenda aufgenommen werden.

Am 27. September hat die Steuerungsgruppe (Minister Niederlande und NRW und Commissaris van de Koning Andries Heidema (Overijssel) über das erste Konzept beraten. Dieses Konzept wird im Oktober in der GROS-Koordinierungsgruppe, zu der auch die Euregio Rhein-Waal gehört, besprochen. Ziel ist es, dass die Grenzlandagenda 2024 während der Grenzlandkonferenz von der Leitungsgruppe beschlossen werden kann.

Beschlussvorschlag:

Besprechung und zur Kenntnisnahme

Grenzlandkonferenz am 6. Dezember 2023

Die fünfte Grenzlandkonferenz NL-NRW findet am 6. Dezember 2023 in De Vereniging in Nijmegen statt. Da die Grenzlandkonferenz dieses Jahr ihr erstes Lustrum feiert, wird es erstmals ein ganztägiges Programm geben. Während des Vormittagsprogramms können die erwarteten 400 Teilnehmenden an verschiedenen Workshops und Exkursionen teilnehmen. Es werden u.a. Workshops zu den Grenzlandthemen Arbeitsmarkt, Bildung, Sicherheit und Mobilität stattfinden. Außerdem werden diverse Workshops organisiert, die die Besucher Nijmegen als Grenzstadt näher bringen werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit im Rahmen der Exkursionen Interregprojekte in der Euregio Rhein-Waal zu besuchen.

Parallel findet am frühen Nachmittag eine Sitzung der Leitungsgruppe statt, an der der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und internationale Angelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen, die Ministerin für Inneres und Königreichsbeziehungen, die Kommissare der Provinzen Overijssel, Gelderland und Limburg und die Regierungspräsidentinnen der Bezirksregierungen Münster, Köln und Düsseldorf sowie die Vorsitzenden der vier NL-NRW Euregios teilnehmen. Während dieser Sitzung wird die Grenzlandagenda 2024 und die Gewinner des Grenzlandpreises formal festgestellt.

Am Nachmittag gibt es ein Plenarprogramm für alle Teilnehmenden in Anwesenheit der beiden Minister. Während des Plenarteils werden die Fortschritte in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Sicherheit vorgestellt und wird die neue Grenzlandagenda präsentiert. Während der Grenzlandkonferenz findet ebenfalls die Verleihung des Grenzlandpreises statt. Der Tag wird mit einem Umtrunk abgeschlossen.

Ein Teaser wurde am 28. September verschickt. Die Einladung mit der Möglichkeit sich anzumelden erfolgt im Oktober.

Alle Informationen zu der diesjährigen Grenzlandkonferenz stehen unter www.grenzlandkonferenz2023.de zum Download bereit. Die Website wird in den kommenden Monaten ständig aktualisiert.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Akteursforum Wasserstoff im Kreis Kleve

Beim ersten Akteursforum Wasserstoff in Kevelaer am 20. September 2023 kamen Wirtschaft, Wissenschaft sowie Kreis Kleve und Kommunen zusammen. Das Thema Wasserstoff ist derzeit eines der am meisten besprochenen Themen. Dies gilt auch für den Kreis Kleve, der sich auf den Weg zur Wasserstoffregion macht.

Zahlreiche Unternehmen in der Region haben das Potenzial des Grünen Wasserstoffs erkannt – als Energiespeicher volatiler, umweltfreundlicher Energieerzeugung und als Ersatz für fossile Brennstoffe. Beim ersten Akteursforum Wasserstoff, organisiert von der Wirtschaftsförderung des Kreises Kleve kamen in Kevelaer 90 Teilnehmende aus Wirtschaft, Wissenschaft sowie Kreis und Kommunen sowie aus den benachbarten Niederlanden zusammen, um zu erörtern, welche Bedeutung Wasserstoff für die Energiewende in der Region Kreis Kleve hat und zukünftig haben wird.

Die Beratungsfirma EE Energy Engineers GmbH hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Wege zur Wasserstoffwirtschaftsregion“. Anschließend trugen die geladenen Akteure ihre Bedarfe für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Kreis Kleve vor.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Jahresabschlussempfang

Der Jahresabschluss wird dieses Jahr am 11. Dezember im Euregio-Forum stattfinden.

Im Rahmen des Jahresabschlussempfangs hoffen wir, einen interessanten Gastredner begrüßen zu dürfen. Außerdem wird die Euregio Rhein-Waal Ehrenmedaille an eine deutsche Person aus unserem Arbeitsgebiet für ihre langjährigen Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verliehen.

Des Weiteren werden die Gewinner des jährlichen Fotowettbewerbs geehrt. Das diesjährige Thema lautet "Die grüne Euregio".

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme

Sitzungsplan 2024

Der Sitzungsplan 2024 der Euregio Rhein-Waal (Konzept) ist beigefügt.

Die physischen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft finden statt am:

- Mittwoch, den 17. April, 14:00 Uhr
- Mittwoch, den 6. November, 14:00 Uhr

Die gemeinsamen digitalen Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und des Ausschusses für Finanzen und Projekte finden statt am:

- Montag, den 19. Februar, 15.00 Uhr
- Montag, den 1. Juli, 15.00 Uhr
- Montag, den 21. Oktober, 15.00 Uhr

Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme

Sitzungsplan Euregio Rhein-Waal 2024

<u>Euregiorat:</u>	Donnerstag	20. Juni	14:00 Uhr
	Donnerstag	28. November	14:00 Uhr
<u>Netzwerkveranstaltung Euregiorat:</u>	Donnerstag	14. März	14:00 Uhr
<u>Vorstand:</u>	Freitag	19. Januar	9:00 Uhr
	Freitag	22. März	9:00 Uhr
	Freitag	24. Mai	9:30 Uhr*
	Freitag	19. Juli	9:00 Uhr
	Freitag	20. September	9:00 Uhr
	Freitag	25. Oktober	9:00 Uhr
	Freitag	13. Dezember	9:00 Uhr
<u>Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung:</u>	Montag	15. April	14:30 Uhr
	Montag	4. November	14:30 Uhr
<u>Ausschuss für Wirtschaft:</u>	Mittwoch	17. April	14:00 Uhr
	Mittwoch	6. November	14:00 Uhr
<u>Ausschuss für Finanzen und Projekte:</u>	Donnerstag	18. April	15:00 Uhr
	Donnerstag	7. November	15:00 Uhr
<u>Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse:</u> (digitale Sitzung)	Montag	19. Februar	15:00 Uhr
	Montag	1. Juli	15:00 Uhr
	Montag	21. Oktober	15:00 Uhr
<u>Rechnungsprüfungsausschuss:</u>	Freitag	24. Mai	08:30 Uhr *
<u>Kontaktpersonentag:</u>	Donnerstag	27. Juni	09:00 Uhr
<u>Programmweiter Lenkungsausschuss VI A:</u>	Dienstag	6. Februar	10:30 Uhr
	Mittwoch	15. Mai	10:30 Uhr
	Dienstag	29. November	10:30 Uhr
<u>Regionaler Lenkungsausschuss VI A:</u>	Donnerstag	8. Februar	10:30 Uhr
	Dienstag	14. Mai	10:30 Uhr
	Montag	28. Oktober	10:30 Uhr
<u>Jahresabschlussempfang:</u>	Montag	9. Dezember	15:00 Uhr

IoA – Internet of Agriculture: Wireless Solutions for Digital Farming

Das Projekt diente der Förderung von Innovationen der KMU durch kooperative Forschung & Entwicklung und der Stärkung von langfristigen, grenzüberschreitenden Kompetenznetzwerken, Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Entwicklungszentren. Durch die grenzüberschreitende Bündelung der Kompetenzen wird eine effektive Wertschöpfung im Wachstumsmarkt rund um SmartFarming, IoT-Funktechnologien und Speziälsensoren in der grenznahen Region ermöglicht.

Die im Vorhaben verfolgten zentralen Zielsetzungen waren:

- Bessere Auslastung landwirtschaftlicher Erzeugung – effizientes Farmmanagement und effektivere Bewirtschaftung
- Optimierung hochwertiger und nachhaltiger agrologistischer Konzepte – besseres Dokumentations-, Ressourcen-, Ertrags- und Erntemanagement
- Präzise Produktion durch Anwendung hochwertiger Umwelttechnologien – Ressourceneffizienz, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung in der Produktion landwirtschaftlicher Güter
- Förderung von Ressourceneffizienz – Wasser und Rohstoffeinsparungen
- Cross-Over zum Sektor „Hightech Systems and Materials (HTSM)“ – Anwendung neuer Technologien, Förderung von Digitalisierungsprozessen in der Landwirtschaft („Farming 4.0“)

Die verstärkte Innovationskraft in der Grenzregion, dargestellt durch die neuen Produkte, trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze entstehen zu lassen. Neue Absatzmärkte werden durch die neuen Produkte erschlossen und frühzeitig durch die innovativen Unternehmen der Region besetzt.

Weitere Firmen und Institutionen aus den Bereichen Landwirtschaft werden bereits in einer frühen Projektphase als assoziierte Partner zum Wissens- und Erfahrungsaustausch eingeladen und schaffen so ein über das Projekt hinausgehendes, nachhaltiges Kompetenznetzwerk.

Das Projekt wurde unter der Leitung des Leadpartners RheWaTech Rhein-Waal Institut für Technologie gemeinnützige UG durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme